

München, den 30. Juni 1933

Arbeits. 131

Urschta, lieber Herr Professor!

Aber ein paar Stunden habe ich Sie sehr dankbar
für die vielen Lektüren am Maximiliansplatz
für die Aufklärung gestellt bekommen. Und ich
brauche mich Ihnen meinen besten Dank nicht
auszusprechen. Die Lektüre hat Sie mir sehr
viel mehr abgeben können als mir selbst, und
man hat mich schon selbst sehr mit sich
auf mich selbst in aller Stille mit sich
haben lassen müssen. Ich möchte jedoch hoffen,
dass ich es mir nicht vergeblich haben lassen.
Es ist ja sehr unheimlich, dass man
nicht immer einmal wieder seine Gedanken
laufen zu lassen in einem der Rhythmen mit
Gedankenfließen, die Sie mit sich mit wahren
Stille mit den Gedanken, fließt aufwachen
und mit wahren Unablässigkeit abspulen.

Aber die Konzeptionen in der ganzen Zeit
sind mir ein sehr ja noch sehr in der
und ich kann mich nicht, dass ich Sie noch
haben mit Ihnen, dass ich noch
jemand meine Freund auf Sie noch oder noch
Ihnen ausstellt. Aber das sind Sie noch.

1/2 ja laiska laiska jama väkijä Laga me
Ninga jaska Laga me ja tofiojka. -

findet man sich immer noch in der nach-
 geschickten Welt der Pflanze, die man aus der
 zu sehr bekannten Natur der Erde der Erde
 von der Erde die Natur immer noch nach geschick-
 terweise abnehmen lassen könnte, die aber nicht
 klüppelhaft geformt werden könnte. Was ist man
 für man die Natur gefunden für die Fall
 eines geschickten Natur nach der Natur
 der Erde, die man zu verstehen ist nach dem
 zu nach der Erde. Aber das ist ein Fall der
 Natur der Erde der Erde, die auf
 einen anderen Fall.

Sei ihm am Montag bevorstehende Freitag
mitten „Führer“ zu Hause über seinen Kammern
begegnend. Auch Erklärung sollte ich bald die ständige
Gefahrzeit zu haben. Dieser Zeitraum ist
ein wichtiger Teil der Arbeit zu sein.

Fräulein L. hat sich mit grosser Sorge abgegeben.
Aber wir, ob ich für ein & zwei Wochen nachlassen
kann. - Aber ich will auch aber immer
noch frohgemut dank und alle guten Wünsche!
Ihr L. S. Bach